

# Vorfreude aufs 5. Dresdner Springermeeting

Fotos: ddp, dpa



**Raul Spank (oben bei der Berliner WM) will auch beim Heimmeeting in Dresden jubeln. Im Stabhochsprung der Frauen hat Anna Battke (re.) die Wiederholung ihres Sieges von 2009 im Visier.**

## Rauls Plan: Daheim Landesrekord und in Doha WM-Medaille!

**DRESDEN**-Die Organisatoren des Dresdner Springermeetings feiern ein kleines Jubiläum. Am 29. Januar 2010 wird die mittlerweile 5. Auflage des internationalen Wettkampfes in der Margonarena ausgetragen.

Waren bei der Premiere gerade mal 500 Zuschauer in der Halle, haben sich Meetingdirektor Rene Albertus und Athleten-Manager Dieter Albertus diesmal volle Ränge zum Ziel gesetzt: „2009 hatten wir knapp 1700 Besucher, jetzt rechnen wir damit, dass alle 2 200 Karten weggehen.“

Dafür sollen vor allem auch Hochspringer und Lokalmatador Raul Spank sowie Stabhochspringerin Anna Battke vom USC Mainz sorgen. Beide sind Vorjahressieger und mit 2,30 m bzw. 4,60 m zugleich Meetingrekordhalter. Und beide wollen am letzten Freitag des Januars 2010 ihren Triumph wiederholen.

Der 21-jährige Spank, der bei der WM 2009 in Berlin „explodierte“ und mit Bronze seine erste internationale Medaille bei den Großen holte, möchte nun auch in der Halle hoch hinaus. „Ich plane

im Winter mit vier oder fünf Wettkämpfen. Das Meeting in der Margonarena wird wahrscheinlich der Auftakt, wobei ich mit 2,31 Metern einen neuen Landesrekord anpeile. Eine Woche später folgt Arnstadt, dann die DM und schließlich will ich bei der Hallen-WM in Doha eine Medaille gewinnen“, erklärte der DSC-Athlet. Und vergaß nicht: „Wichtig ist natürlich, dass ich gesund und verletzungsfrei bin.“ Derzeit leidet Raul an einem Magen-Darm-

### LEICHTATHLETIK

Infekt, gestern musste er für eine Stunde an den Tropf.

Für das 5. Dresdner Meeting, dessen Budget auf 27 000 Euro leicht erhöht wurde, sind bislang acht Teilnehmer aus fünf Ländern verpflichtet worden, darunter der WM-Fünfte Martijn Nuyens (Niederlande) und die Vorjahres-Zweite Anastasiya Shvedova (Weißrussland). Karten gibt es u.a. beim SZ-Ticketservice. Im Vorverkauf kosten sie 10 bzw. ermäßigt 8 Euro, an der Abendkasse sind sie (falls noch vorhanden) drei Euro teurer. **Steffen Grimm**